

Gebrauch des Recreational Dive Planners in grösserer Höhe

1. Der Höhenbereich des Recreational Dive Planners:

Wenn mit dem Recreational Dive Planner Höhen zwischen 300 Metern und maximal 3.000 Metern getaucht wird, müssen die nachfolgenden speziellen „Verfahren für das Tauchen mit dem Recreational Dive Planner in grösserer Höhe“ angewendet werden.

2. Aufstiegsverfahren:

- a. Für Tauchgänge in grösserer Höhe gilt eine verringerte Aufstiegs geschwindigkeit von maximal 9 Metern pro Minute.
- b. Bei allen Tauchgängen in grösserer Höhe ist ein Sicherheitsstopp für 3 Minuten auf derjenigen Tiefe *verbindlich*, die auf der Tabelle „Theoretische Tiefen in grösserer Höhe“ angegeben ist.

3. Wiederholungstauchgänge:

Mache in grösserer Höhe (d.h. ab 300 Meter) nicht mehr als zwei Tauchgänge am Tag.

4. Eintreffen in grösserer Höhe:

- a. Triffst du an einem Tauchplatz in grösserer Höhe ein, der höher liegt als der, an dem du dich zuvor befunden hast, so kann man sagen, dass du sozusagen von einem höheren Luftdruck in einen niedrigeren Luftdruck *aufgetaucht* bist. Das bedeutet, dass der Druck, den der Stickstoff in deinem Körper ausübt, grösser ist als der Umgebungsdruck, vergleichbar mit dem Auftauchen nach einem Tauchgang. Dieser *Reststickstoff* muss bei der Tauchgangsplanung in grösserer Höhe genauso berücksichtigt werden, als würdest du einen Wiederholungstauchgang planen.
- b. Nach deinem Eintreffen in grösserer Höhe kannst und solltest du dir eine *Oberflächenpause von 6 Stunden* gönnen – und damit deinen ersten Tauchgang zu einem neuen Tauchgang machen.
- c. *Willst du aber in weniger als 6 Stunden* nach deinem Eintreffen am Tauchplatz in grösserer Höhe tauchen gehen, musst du für jeweils 300 Meter Höhe zwei Wiederholungsgruppen dazu rechnen, um deine Wiederholungsgruppe am Beginn des Tauchgangs zu bestimmen. Mit einer Oberflächenpause kannst du wieder in eine niedrigere Wiederholungsgruppe kommen. Runde die Höhe auf jeweils 300 Meter Abschnitte auf.
- d. Tauchst du in einer Höhe von über 2.400 Metern bis maximal 3.000 Metern, warte immer mindestens 6 Stunden.

5. Bestimmen der theoretischen Tiefe:

- a. Wie bereits gesagt, muss die tatsächliche Tiefe in eine theoretische Tiefe umgerechnet werden, damit man den Recreational Dive Planner verwenden kann.
 - b. Verwende für diese Umrechnung die Tabelle „Theoretische Tiefen in grösserer Höhe“.
- Verwende die genaue oder nächstgrössere Zahl.

- Runde Höhen auf die nächsten 300 Meter auf.
 - Runde Tiefen auf die nächstgrössere Tiefe auf. Dies kann bedeuten, dass eine Tiefe aufgerundet wird, wenn du sie mit der Tabelle in die *theoretische* Tiefe umrechnest, und dann nochmals aufgerundet wird, wenn du diese *theoretische* Tiefe auf den Recreational Dive Planner anwendest.
- c. Das Wheel hilft mit seinen 2-Meter-Schritten, unnötiges Runden beim Bergseetauchen zu vermeiden. Daher wird für das Tauchen in grösserer Höhe statt der Tabellenversion des Recreational Dive Planners das Wheel nachdrücklich empfohlen.
- d. Denke daran, dass Kapillar-Tiefenmesser automatisch die *theoretische* Tiefe anzeigen und ein Umrechnung daher nicht erforderlich ist. Dies gilt auch für Tauchcomputer, die über einen speziellen „Bergseemodus“ verfügen.
- e. Die absolute Tiefengrenze für jeden Tauchgang ist eine *theoretische* Tiefe von 40 Metern.

6. Spezielle Regeln für akklimatisierte Taucher:

a. Zum Zwecke der praktischen Anwendung wird davon ausgegangen, dass sich der Stickstoffgehalt im Körper eines Tauchers nach mehr als 6 Stunden in der Höhe an den ihn umgebenden Luftdruck angeglichen hat. Aufgrund dieses geringeren Stickstoffgehalts im Körper müssen noch restriktivere Regeln angewendet werden, wenn ein auf einer bestimmten Höhe bereits akklimatisierter Taucher eine noch grössere Höhe zum Tauchen aufsucht.

b. Zum Zwecke des Gebrauchs des Recreational Dive Planners ist ein *akklimatisierter Taucher* ein Taucher, der 6 Stunden oder mehr auf einer Höhe zwischen 1.200 Metern und 3.000 Metern verbracht hat. Taucher, die sich in einer niedrigeren Höhe als 1.200 Meter akklimatisiert haben, befolgen dieselben Verfahren wie auf Meereshöhe.

c. Für einen akklimatisierten Taucher, der in einer noch grösseren Höhe eintrifft, als die, in der er sich akklimatisiert hat, bestimmst du dessen Wiederholungsgruppe folgendermassen:
 Rechne vier Wiederholungsgruppen für jeweils 300 Meter Höhenunterschied. Runde die Höhe, in der der Tauchgang stattfinden soll, auf die nächsten 300 Meter auf, und die Höhe, in der sich der Taucher akklimatisiert hat, auf die nächsten 300 Meter ab.

